

FUSSBALL

Letzter Probegalopp für USV

Heute Samstag um 18.00 Uhr bestreitet der USV Eschen-Mauren in Gossau/SG das letzte Testspiel, bevor es dann am nächsten Wochenende im ersten Heimspiel auf der neuen Sportanlage Sportpark gegen 1.-Liga-Absteiger Chur ernst wird. Der FC Gossau, ein ehemaliger Nationalliga-Verein, ist in der letzten Saison in die 2.-Liga-Interregionalklasse abgestiegen, spielt allerdings in der Gruppe 5, während die liechtensteinischen Vereine USV und Balzers in die «Tessiner»-Gruppe 3 eingeteilt worden sind. Das erklärte Ziel des heutigen Gegners ist der sofortige Wiederaufstieg in die 1. Liga. Also keine leichte Aufgabe für den USV Eschen-Mauren, welcher in der Meisterschaft vorne mitspielen möchte. USV-Trainer Metzler lässt jene Mannschaft spielen, welche am nächsten Wochenende gegen Chur im Sportpark auflaufen wird. (hoe)

Deumi bis sechs Wochen aus

Thuns Abwehrchef Armand Deumi zog sich am Mittwoch im Champions-League-Qualifikationsspiel gegen Malmö FF in Schweden (0:1) eine Leistenverletzung zu und fällt vier bis sechs Wochen aus. (si)

Scholes verlängert bei ManU

Der ehemalige englische Teamspieler Paul Scholes hat seinen Vertrag mit Manchester United vorzeitig bis Sommer 2009 verlängert. Der 30-Jährige hat bisher 321 Premier-League-Matches für «ManU» bestritten und 87 Tore für die «Roten Teufel» erzielt. (id)

Ex-Real-Präsident will Parma

Lorenzo Sanz, von 1995 bis 2000 Präsident von Real Madrid und zuletzt auch Geldgeber des konkursierten FC Servette, will den italienischen Serie-A-Verein Parma zu 100 Prozent übernehmen. (si)

Challenge League, 5. Runde

Samstag, 13. August, 17.30 Uhr: Meyrin - Chasso, Wil - Luzern, Winterthur - Locarno, 19.30: Bellinzona - Kriens, Concordia Basel - Wohlen, La Chaux-de-Fonds - Baulmes, Sion - Baden - Sonntag, 14. August, 16.00: AC Lugano - YF Juventus Zürich, Lausanne-Sport - Vaduz

1. Vaduz	4	10: 1	10
2. Lausanne Sport	4	11: 6	10
3. YF Juventus Zürich	4	7: 4	8
4. La Chaux-de-Fonds	4	7: 5	7
5. Wohlen	4	5: 3	7
6. Baulmes	4	6: 5	7
7. Baden	4	4: 3	6
8. Wil	4	6: 7	6
9. Sion	4	6: 6	5
10. Bellinzona	4	2: 2	5
11. AC Lugano	4	3: 5	5
12. Concordia Basel	4	6: 7	4
13. Kriens	4	6: 7	4
14. Locarno	4	1: 3	4
15. Winterthur	4	9: 11	2
16. Chasso	4	2: 6	2
17. Meyrin	4	1: 6	2
18. Luzern	4	3: 8	1

Super League, 5. Runde

Samstag, 13. August, 19.30 Uhr: Aarau - Yverdon, Schaffhausen - YB - Sonntag, 16.00 Uhr: Thun - Grasshoppers, Zürich - Neuchâtel Namax, 16.15 Uhr (SAT.1): St. Gallen - Basel

1. Basel	4	5: 5	9
2. St. Gallen	4	11: 6	7
3. Zürich	4	10: 7	7
4. Grasshoppers	4	9: 7	7
5. Young Boys	4	6: 4	7
6. Thun	4	8: 7	7
7. Neuchâtel Namax	4	6: 6	4
8. Aarau	4	3: 6	4
9. Schaffhausen	4	3: 4	3
10. Yverdon	4	3: 12	0

Liechtensteiner Fussballtermine am Wochenende

Challenge League	
Lausanne - FC Vaduz	Sa 16.00
U19-Cup:	
Winterthur - FC Vaduz	Sa 13.00
Vorbereitungsspiele:	
USV Eschen/Mauren - Gossau	Sa 18.00
FC Vaduz Jun. Da/B - FC Balzers Jun. Da/B	Sa 11.00
Vaduz Jun. A - Liestal Jun. A	Sa 14.00
Landquart Jun. A - FC Vaduz Jun. A	Sa 17.00

«Der Preis war zu hoch»

FCV-Fans erzürnt über zu hohe Eintrittspreise - FCV-Präsident gesteht Fehler ein

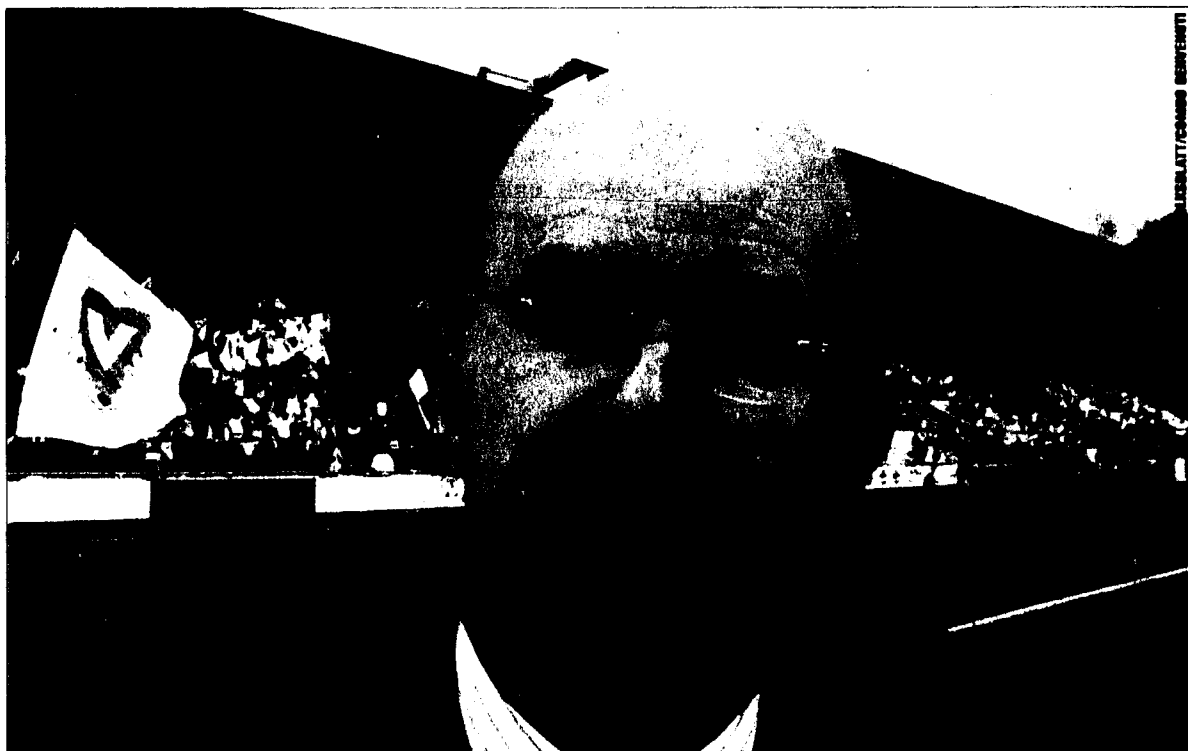
VADUZ - Es war das Traumlos für Vaduz. Ein attraktiver Gegner mit Weltklassespielern und enthusiastischen, Fussball verrückten Fans. Eigentlich hätte Besiktas Istanbul das Rheinpark-Stadion bis zum letzten Platz füllen sollen, doch am Mittwochabend blieben knapp 900 Ränge leer. Der Hauptgrund: der horrenden Eintrittspreis von 60 Franken.

• Michael Benvenuti

«Grüezi», meldete sich am Mittwoch ein Schweizer Fussballfan in der Volksblatt-Sportredaktion. «können Sie mir sagen, wie viel ein Ticket für das Spiel gegen Besiktas kostet?» Als der Eidgenosse hörte, dass er für eine Karte 60 Franken zu berappen habe, lachte er auf: «Nein, nein, pro Person, nicht für ein Familienbillet.» Als ihm klar wurde, dass er nichts falsch verstanden hatte, verging ihm das Lachen. «Ich wollte mit meinen zwei Jungs hin, aber 180 Franken kann ich mir einfach nicht leisten», seufzte er enttäuscht und legte auf. Dieser Fan war kein Einzelfall, für zahlreiche Anhänger lag der Eintrittspreis weit über der Schmerzgrenze. Die Folge war ein Rheinpark-Stadion, das nur zu drei Vierteln gefüllt war. FCV-Präsident Hanspeter Negele bezog gestern Stellung.

Volksblatt: Wie ernüchternd war es für Sie als Klubpräsident, dass selbst die europäische Spitzenmannschaft Besiktas Istanbul mit ihren euphorischen Fans nicht für ein ausverkauftes Rheinpark-Stadion sorgen konnte?

Hanspeter Negele: Natürlich hätte ich mir ein ausverkauftes Stadion gewünscht. Auf Grund der provisorischen Reservation von Tickets durch Besiktas sind wir eigentlich auch davon ausgegangen. Wir haben allerdings auch Rückmeldungen bekommen, dass der Eintrittspreis mit 60 Franken zu hoch war, und wir werden unsere Lehren daraus ziehen.



FCV-Präsident Negele bedauert den zu hohen Preis gegen Besiktas, erwartet aber auch mehr Verständnis.

Welche Gegner muss der FCV zugelost bekommen, um das Rheinpark-Stadion bis auf den letzten Platz zu füllen? Bayern München, Real Madrid?

Wir haben das Stadion mit dem Barrage-Spiel gegen Schaffhausen füllen können, es konnten sogar rund 500 Kartenwünsche für dieses Spiel nicht berücksichtigt werden - es muss somit nicht unbedingt Bayern oder Real sein. Wichtig wird immer sein, dass attraktiver Fussball geboten wird. Ich kann mir nicht vorstellen, dass auch nur ein einziger Fan am Donnerstag sein Kommen bereut hat.

Das Zuschauerpotenzial ist vorhanden und noch nicht erschöpft

Mindestens die Hälfte der 2650 Fans beim Besiktas-Spiel waren türkische Anhänger. Wie hoch ist das Fanpotenzial beim FC Va-

duz? Ist mit den 1200 bis 1400 Fans, die im Schnitt zu den Challenge-League-Heimspielen pilgern, das Potenzial ausgeschöpft?

Wir hatten gegen Sion auch über 2000 Fans aus der Region, gegen Schaffhausen 5000 - das Potenzial ist sicher vorhanden und noch nicht erschöpft.

Welchen Einfluss auf das Zuschaueraufkommen haben bzw. hatten die Kartenpreise beim FCV? Für etliche Fans lagen die 60 Franken Eintritt gegen Besiktas eindeutig über der Schmerzgrenze. Zum Vergleich: Beim Champions-League-Spiel Real Madrid - Bayern München im Vorjahr gab es Sitzplatzkarten ab 40 Euro (62 Franken).

Natürlich hätten wir mehr Zuschauer, wenn der Eintritt nichts kosten würde. Irgendwie muss aber auch unser Budget von 4 Millionen Franken finanziert werden. Die Preise für Challenge-League-Spiele sind im Vergleich zu anderen Klubs und deren Stadien eher tief.

Zudem bieten wir mit dem Familienticket Vorzugskonditionen. Beim Besiktas-Spiel haben wir feststellen müssen, dass unser Preis zu hoch war, und wir werden uns in Zukunft danach richten.

Was wird der FC Vaduz in Zukunft unternehmen, um die Fans zu mobilisieren und ins Rheinpark-Stadion zu locken?

In erster Linie locken der attraktive Fussball und natürlich auch der Erfolg die Zuschauer an. Die bisherigen Spiele der neuen Saison haben beides geboten. Wir haben zum Spiel gegen Meyrin keinen Eintritt verlangt. Zu insgesamt fünf Auswärtsspielen haben wir letztes Jahr Gratisbusse organisiert (mit gratis Getränken). Dies gerät leider schnell in Vergessenheit oder wird als Selbstverständlichkeit hingenommen. Wenn dann beim Ticketing etwas schief läuft oder der Preis für das Uefa-Cup-Spiel hoch ist, werden wir «aufgehängt». Da wünschte ich mir etwas mehr Verständnis.

BEACHVOLLEYBALL - FIVB-SATELLITE IN VADUZ - ZAHLEN UND FAKTEN

Vaduz von 0 bis 7 480 000

VADUZ - in knapp einer Woche, genau vom 18. bis 21. August, steigt mit dem FIVB-Satellite in Vaduz ein Beachvolleyball-Turnier der Sonderklasse. Nachfolgend eine kleine Zahlenspielerlei.

0 Franken beträgt der Eintritt zum FIVB-Satellite in Vaduz.

0,3 bis 0,6 mm gross sind die Sandkörner, auf denen in Vaduz gespielt wird.

1 Center Court, zwei Nebencourts sowie zwei Warm-up-Courts werden aufgebaut.

2 Liechtensteiner, nämlich Oliver Indra und Matthias Wachter, die an den Kleinstaatenspielen in Andorra Gold holten, werden als einzige Lokalmatadore am Vaduzer Turnier dabei sein.

2,24 m beträgt die Netzhöhe bei den Damen.

2,43 m beträgt die Netzhöhe bei den Herren.

4 Tage wird Vaduz ganz im Zeichen höchstklassigen Beachvolleyball-Sports stehen.

5 Balljungen und -mädchen sind

pro Beachvolleyball-Court im Einsatz.

32 Teams nehmen beim Turnier im Hauptbewerb teil.

40 cm muss die Sandtiefe für die Courts mindestens betragen.

55 Minuten dauert eine Beachvolleyball-Partie im Durchschnitt.

60 Spiele bekommen die Zuschauer beim FIVB-Satellite insgesamt zu sehen.

100 Ballwechsel erfolgen durchschnittlich pro Spiel.

120 Helfer sind beim Turnier in Vaduz im Einsatz.

180 Tonnen feinsten Sand werden auf 30 LKW verteilt ins Städt-

le gefahren.

280 Gramm wiegt ein offizieller Mikasa-Turnierball. Sein Umfang beträgt 67 cm.

1000 Sitzplätze befinden sich am Center Court auf dem Vaduzer Rathausplatz.

20 000 US-Dollar Preisgeld werden beim Turnier in Vaduz an die Spieler stufenweise ausgeschüttet.

160 000 Schweizer Franken beträgt das Gesamtbudget für das Turnier.

7 480 000 US-Dollar Preisgeld gibt es auf der World Tour 2005 zu gewinnen.

Qualifikation zur Fussball-WM 2006
Mittwoch, 17. August 2005, 20.15 Uhr, Rheinpark Stadion Vaduz



Liechtenstein - Slowakei

Vorverkauf: Post Vaduz, Telefon +423 / 239 63 66 / www.postcorner.li

Liechtensteiner Fussballverband

